

Strahlende Gesichter dank rosa Schweinchen

Erlös aus der GZ-Glücksschweinchen-Aktion 2010 an sechs Vereine und Institutionen in Goslar übergeben – 16300 Euro verteilt

Von Friedrich Metge

GOSLAR. Nachweihnachtliche Bescherung im Pressehaus: GZ-Verleger Philipp Krause überreichte an die Vertreter von sechs Vereinen und Institutionen aus Goslar, Oker und Hahnenklee insgesamt 16300 Euro aus dem Glücksschweinchenverkauf. Damit soll deren ehrenamtliche Arbeit erleichtert werden.

Die strahlenden Gesichter der Beschenkten sprachen Bände: Mit dem Geld aus dem Glücksschweinchenverkauf zum Jahreswechsel 2010/2011 werden Wünsche wahr.

In seiner Begrüßung ging Krause kurz auf die Anfänge der Glücksschweinchenaktion ein, die 1973 ins Leben gerufen worden war.

Wurden die rosa Borstentiere anfangs noch von GZ-Redakteuren kostenlos in der Innenstadt verteilt, wurden sie bald darauf mit Unterstützung von Schornsteinfegern und Rastmitgliedern für einen guten Zweck verkauft. An der Beliebtheit änderte das nichts. Im Gegenteil. 1982 zogen die Glücksbringer in Bad Harzburg ein, 1987 in Clausthal-Zellerfeld.

Inzwischen gibt es die Schweinderl flächendeckend im gesamten GZ-Verbreitungsgebiet. Damit, so Krause, sei auch die Zahl der Schweinchen rapide gestiegen: Wa-

ren es anfangs 1500, sind es jetzt 37000. Und die, das freue ihn besonders, würden in der Lebenshilfe-Werkstatt in der Probsteiburg angefertigt. Das koste rund 11000 Euro, Geld, das in der Region bleibe, sagte Krause weiter.

Stärkeres Engagement

Vom aktuellen Erlös erhielt die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung 5000 Euro. Damit, erläuterte deren Vorstandsmitglied Joachim Rebmann, wolle man sich noch stärker bei der Hausaufgabenhilfe engagieren, nachdem sich die Stadt hier aus finanziellen Gründen zurückgezogen habe. Unter anderem werden Lesepatenten gesucht.

Mit 500 Euro wird das von Wolfgang Knuth initiierte IGOR-Musikprojekt der Hauptschule Kaiserpfalz unterstützt. Der Betrag, sagte deren Rektorin Rita Burkamp, werde in den Dokumentationsfilm über Goslar und das von vielen getragene Projekt fließen: „Wir wollen zeigen, was Hauptschüler alles auf die Beine stellen können.“

Immer mehr Bedürftige

Der „Kleine Tisch“ in Oker, der bedürftige Menschen mit gespendeten Lebensmitteln unterstützt, erhält 5000 Euro, um eine dringend erforderliche Kühlkammer zu realisieren. Die Zahl der Menschen, die die Hilfe des „Kleinen Tisches/Goslarer



Die Freude ist sichtbar (von links): Rita Burkamp (Kaiserpfalz-Schule), Sebastian Riecke (Kleiner Tisch), Evelin Vopel (Tagestreff Zille), GZ-Chefredakteur Andreas Rietschel, Antje Baensch (Zinnfigurenmuseum), Martina Ullschberger (Kinderhaus Hahnenklee) und Joachim Rebmann (Bürgerstiftung).
Foto: Kusian-Müller

Tafel“ benötigten, so Sebastian Riecke, werde ständig größer. Das habe zur Folge, dass man mehr Kühl-Lagerfläche benötige, um behördliche Auflagen zu erfüllen und die Lebensmittel korrekt zu lagern.

Roller, Lauf- und Dreiräder will das Kinderhaus in Hahnenklee-Bockswiese von den 1000 Euro anschaffen. Die vorhandenen ge-

brauchten Fahrzeuge, betonte Erzieherin Martina Ullschberger, müssten dringend ersetzt, zumindest aber repariert werden.

Das Zinnfigurenmuseum kann sich über 1800 Euro freuen, als Anschubfinanzierung für Audio-Guides, wie Antje Baensch berichtete. Sie sollen unter anderem genutzt werden, um das Angebot der

Kinderführungen auszuweiten.

Für die Betreuung Obdachloser und die Schulung ehrenamtlicher Helfer will der Tagestreff „Zille“ die 2000 Euro verwenden, die dessen Leiterin Evelin Vopel entgegennahm. Dank des großen ehrenamtlichen Engagements, sagte sie, könne der Treff jeden Tag öffnen, so auch über Weihnachten.